

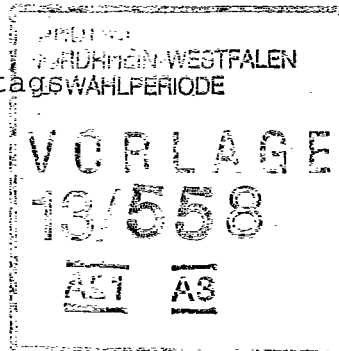


Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Ministerin

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf



für den Medienausschuss und
den Ausschuss für Frauenpolitik

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

Telefon: (0211) 855 - 5

Durchwahl: (0211) 855 - 4749

Telefax: (0211) 855 - 4770

E-Mail: @mfjfg.nrw.de

E-Mail-Poststelle: poststelle@mfjfg.nrw.de

Datum: 28. Februar 2001

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

II B 2

6. Sitzung des Medienausschusses vom 9. Februar 2001

TOP 1: Haushaltsgesetz 2001

Sehr geehrter Herr Präsident,

im Verlauf der o.g. Beratung wurde Auskunft darüber erbeten,
auf welche Nachfrage die Internet-Projekte des Ministeriums
für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit (Einzelplan 11)
treffen.

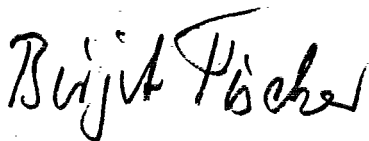
Über die von den Vertretern des Ministeriums mündlich vorge-
tragenen Erläuterungen hinaus wurde von der SPD-Fraktion die
Bitte nach ausführlichen Informationen zum mobilen **Internet-
Café Linie I**. geäußert. Dazu liegt diesem Schreiben ein

Auszug aus dem Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung der zweijährigen Modellphase bei (s. Anlage 1). Aufgrund der unverändert anhaltenden Nachfrage soll das Projekt auch im Jahr 2001 fortgesetzt werden.

Aus der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kam u.a. die Frage nach der Resonanz des mobilen **Senioren-Internet-Cafés**. Dazu verweise ich auf mein Schreiben vom 26. Januar 2001, das ich in Nachbereitung der 5. Sitzung des Medienausschusses vom 19. Januar 2001 (TOP 1 „Senioren ans Netz“) zu Händen der Vorsitzenden übersandt habe (s. Anlage 2).

Ich bitte Sie, diese Antwort sowohl an den Medienausschuss als auch an den Ausschuss für Frauenpolitik weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



(Birgit Fischer)

2 Anlagen (170fach)

**Auszug aus der
Wissenschaftlichen Begleitung
des Modellprojektes**

Linie®

Abschlussbericht

November 2000

von

Hildegard Wolff

**ISIS GmbH
Wesel**

3. Auswertung

Bei der folgenden Auswertung ist zu beachten, dass das mobile Internet-Café für Frauen und Mädchen während der zweijährigen Modellförderung insgesamt 305 Tage im Einsatz war, obwohl für den Zeitraum nur 300 Einsatztage in Nordrhein-Westfalen vom MFJFG bewilligt und finanziert wurden. Einerseits wurden im Oktober 2000 zwei Einsatzfahrten aus dem neuen Kontingent vorgezogen. Andererseits wurde Linie i im November 1999 auf der dreitägigen BIK in Leipzig präsentiert, was sowohl von der Leipziger Messe als auch vom MFJFG und dem Träger finanziert wurde.

3.1 Bedarf bzw. Nachfrage nach Linie i

Das Projekt ist sehr gut angelaufen. Nach einer Vorabinformation in einem Rundschreiben des MFJFG an die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im November 1998 zeigte sich, dass der Bedarf enorm groß ist. So waren die ursprünglich vereinbarten 60 Einsatztage innerhalb von 5 Werktagen vergeben. Bereits Anfang Dezember waren 100 Einsatztage nachgefragt. Bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des Modellprojektes im Januar 1999 lagen fast 150 Anfragen vor.

Angesichts dieses großen Bedarfs wurde vom Frauenministerium eine Aufstockung beschlossen. Im Februar 1999 wurden zunächst weitere 20, im April nochmals 40 zusätzliche Einsätze für das erste Projektjahr bewilligt. Somit konnten bis Ende Oktober letzten Jahres 120 Einsatzfahrten durchgeführt werden; dies sind doppelt so viele als ursprünglich vereinbart war.

Während des ersten Projektjahres hielt die große Nachfrage weiter an. Vor allem auf und nach der Frauenmesse „top 99“ meldeten zahlreiche Einrichtungen und Organisationen Bedarf an. Aber auch nach Berichterstattungen im Fernsehen und in der überregionalen Presse, z.B. in "wir Frauen in Nordrhein-Westfalen" im Februar 1999, war ein vermehrter Andrang zu verzeichnen. Nicht nur der ländliche Raum, sondern auch Institutionen größerer Städte (z.B. Mülheim, Köln, Bonn, Duisburg,) wollten den Internetbus buchen. Aber auch Einrichtungen außerhalb Nordrhein-Westfalens (z.B. Leipziger Messe, Osterode, Schleswig, Nürnberg) bekundeten Interesse.

Trotz Aufstockung konnten im ersten Projektjahr nicht alle Anfragen berücksichtigt werden. Diese wurden im zweiten Jahr bei der Terminvergabe bevorzugt behandelt. Obwohl für das zweite Projektjahr insgesamt 180 Einsätze bewilligt wurden (30 für November und Dezember 1999 sowie 150 Einsatzfahrten für den Zeitraum Januar bis Oktober 2000), übersteigt der Bedarf weiterhin das Angebot. So waren Ende 1999 schon über 170 Einsatztage für das Jahr 2000 nachgefragt, wobei bereits seit Ende 1998 Buchungswünsche für das zweite Projektjahr erfasst wurden. Im Juni dieses Jahres standen noch mehr als 130 Anfragen auf der Warteliste; bereits etwa 80 Einsatztage waren für das kommende Jahr nachgefragt.

Bei Beendigung der zweijährigen Modellphase liegen über 150 Terminreservierungen für das dritte Projektjahr vor.

Auch vor Ort übersteigt die Nachfrage oftmals die begrenzten Möglichkeiten im Internetbus. Bei zahlreichen Einsätzen meldeten sich erheblich mehr Frauen und Mädchen für die Kurse an, als Plätze zur Verfügung stehen, so dass nicht alle Interessierten berücksichtigt werden konnten. Dies führt dazu, dass weitere Einsatztage vor Ort gewünscht werden.

3.2 Buchungen

Die 305 Einsatzfahrten, die Linie i während der zweijährigen Modellphase absolviert hat, wurden von verschiedenen Einrichtungen gebucht. Die Verteilung sieht folgendermaßen aus:

Einsatztage Anz. in %		gebucht von
217	71,1	Gleichstellungsbeauftragte von Städten, Gemeinden oder Kreisen
32	10,5	Regionalstellen „Frau und Beruf“
14	4,6	Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit
7	2,3	Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit
4	1,3	Jugendämter
7	2,3	Sonstige kommunale Einrichtungen (z.B. Volkshochschulen, Stadtbüchereien)
6	2,0	Sonstige Bildungsträger
4	1,3	Schulen / Leanet (Lehrerinnennetzwerk von Schulen ans Netz e.V.)
4	1,3	Beauftragte für Frauenbelange der Arbeitsämter
3	1,0	Frauenverbände
4	1,3	Sonstige Einrichtungen (u.a. Aidshilfe)
3	1,0	Leipziger Messe
305	100,0	

Mehr als 70 % der Einsatztage haben Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragte von Städten, Gemeinden und Kreisen geordert und vorbereitet. Auch die verschiedenen Regionalstellen „Frau und Beruf“ nutzten das Angebot und organisierten Einsatzfahrten des Internetbusses in ihrem jeweiligen Bezirk. Insgesamt wurden fast 85 % der Einsätze von „speziellen“ Einrichtungen für Frauen und Mädchen gebucht.

Dabei ist folgendes zu berücksichtigen: Zum einen wurden nicht nur eintägige, sondern auch mehrtägige Einsatzfahrten nachgefragt; zum anderen haben immer mehr Organisationen den Internetbus inzwischen mehrmals geordert.

Dadurch reduziert sich die Anzahl der Bucherinnen und Bucher. So wurden beispielsweise die 150 Einsatztage des mobilen Internetcafés in Nordrhein-Westfalen im Jahr 1999 von nur 87 verschiedenen Institutionen reserviert und zwar

- 67 Gleichstellungsbeauftragte von unterschiedlichen Städten, Gemeinden und Kreisen
- 8 Regionalstellen „Frau und Beruf“
- 4 Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit
- 2 Beauftragte für Frauenbelange der Arbeitsämter
- 2 Jugendämter
- 1 Volkshochschule
- 1 Frauenverband
- Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit
- Deutsche Telekom AG.

Im letzten Jahr wurden überwiegend eintägige Einsätze gebucht. Vergeben wurden aber auch zweitägige Einsätze vor Ort sowie 3 Tage und mehr für Messen oder Rundreisen durch einen Kreis bzw. Region.

Dauer der Einsätze	Buchungen	Einsatztage
1 Tag	72	72
2 Tage	16	32
3 Tage	5	15
4 Tage	2	8
mehr als 4 Tage	3	26
Summe	98	153

Aufgrund von mehrtägigen Einsätzen an einem Ort bzw. wiederholtem Einsatz am gleichen Standort machte Linie i im letzten Jahr Station in 115 verschiedenen Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Als Besonderheit dazu kommt der dreitägige Einsatz des Internetbusses auf der BIK in Leipzig im November 1999, der bei den weiteren Auswertungen nicht weiter berücksichtigt wird.

3.3 Einsätze der Linie i

Das mobile Internet-Café Linie i war von Januar 1999 bis Ende Oktober diesen Jahres 302 Tage im Einsatz und machte Station in 217 verschiedenen Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

3.3.1 Einsatz- und Nutzungsmöglichkeiten

Der Internetbus wurde sehr vielfältig eingesetzt. Er stand auf Marktplätzen, an verschiedenen Schulen, vor Jugendzentren, in Fußgängerzonen, an Rathäusern, vor Bildungseinrichtungen, Tagungsstätten und auf Messegeländen und wurde im Rahmen von zahlreichen verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen genutzt.

In den beiden bisherigen Projektjahren war Linie i an 18 Tagen auf Messen und Tagungen in Nordrhein-Westfalen vertreten:

- 15. - 18.04.99 top 99 in Düsseldorf
- 17. - 20.06.99 Youth Media an der Universität in Düsseldorf
- 21.08.99 4. Selbsthilfetag in Düsseldorf
- 21.10.99 Fachtagung "Frauen in Berufe mit Zukunft" in Recklinghausen
- 22.10.99 Frauenmesse fam in Aachen
- 06.11.99 Unternehmerinnentag in Duisburg
- 04.02.00 Hearing „Die Frauen in der Informationsgesellschaft“ auf der Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen in Bonn
- 7. + 8.04.00 Fachtagung „Lehrerinnen und Internet“ in Neuss
- 3. + 4.05.00 Berufsmesse für Mädchen und Frauen an der Universität in Bochum
- 31.08.00 Frauenmesse in Paderborn.

Vor allem die Teilnahme an der top 99 in Düsseldorf war ein überragender Erfolg! Besonders am Mädchentag, aber auch am Samstag herrschte großer Andrang im Internetbus. Zeitweise waren alle Plätze belegt und es bildeten sich Warteschlangen am Eingang. Die angebotenen kurzen Einführungskurse waren gut besucht – nicht alle Interessentinnen konnten berücksichtigt werden. Auf der Frauenmesse nutzten aber auch viele Gleichstellungsbeauftragten sowie Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter verschiedener Einrichtungen die Gelegenheit, Linie i zu besichtigen, sich über das Projekt zu informieren und Einsätze abzustimmen.

Außerhalb von NRW wurde das Modellprojekt zudem auf der BIK – Fachmesse für Telekommunikation und Computer präsentiert, die vom 03. bis 05.11.99 in Leipzig stattfand. Dort nahm Linie i am 1. Internationale Treffen der Internet-Cafés teil, wo Einrichtungen aus allen Kontinenten (u.a. USA, Kanada, China, Australien, Südafrika, Großbritannien) vertreten waren.

Darüber hinaus war der Einsatz des Internetbusses in verschiedenen Städten und Gemeinden mit besonderen Aktionen vor Ort verbunden:

- 26.02.99 Mädchenaktionstag in Isselburg
- 06.03.99 Veranstaltungen zum Internationalem Frauentag in Wesel
- 07.03.99 Veranstaltungen zum internationalen Frauentag in Xanten
- 22.05.99 Stadtfest in Minden
- 08.07.99 Frauenservicetag für Berufsrückkehrerinnen in Hückelhoven
- 14.08.99 Jugendfestival in Voerde
- 23. + 24.08.99 Mädchentage in Bad Berleburg
- 03.09.99 grenzüberschreitende Stellenbörse in Kleve
- 17.09.99 gemeinsame Aktion mit Linie F. zur Berufsorientierung von Mädchen und Frauen in Xanten
- 30.10.99 Infobörse "Frau und Beruf" in Löhne
- 17.11.99 Mädchenprojektwoche in Rietberg

- 11.03.00 Veranstaltungen zum internationalen Frauentag in Pulheim
- 17.03.00 Angebot für Unternehmerinnen und Unternehmerfrauen in Arnsberg
- 09.04.00 Diözesantag der Katholischen Landjugend in Münster
- 27.05.00 Berufsinformationstag für Berufsrückkehrerinnen in Iserlohn
- 17. + 18.08.00 erneut Mädchentage in Bad Berleburg
- 20.09.00 gemeinsamer Einsatz mit Linie F. für Wiedereinsteigerinnen in Rees
- 21.09.00 gemeinsamer Einsatz mit Linie F. für Berufsrückkehrerinnen in Steinhagen
- 22.10.00 Stadtfest in Recke mit dem Schwerpunkt „Neue Medien“ für Mädchen und Frauen
- 23.10.00 Informationstag für Berufsrückkehrerinnen über Weiterbildungsmaßnahmen im IT-Bereich in Unna.

Die Einbindung in ein Sonderprogramm vor Ort hat sich oftmals als nützlich bzw. erfolgreich erwiesen, denn viele Mädchen und Frauen wurden angesprochen und konnten das mobile Internet-Café nutzen. Bei vielen dieser besonderen Aktionen ist es jedoch schwierig, Seminare durchzuführen, weil ständig interessierte Mädchen und Frauen in den Bus wollen und den Kursablauf stören.

Ein erfolgreicher Einsatz der Linie i auf Messen, Tagungen und auch bei anderen besonderen Aktionen am Einsatzort ist jedoch abhängig von der Vorbereitung und Organisation vor Ort; vor allem der Standort des Busses ist hier von entscheidender Bedeutung. Wenn er zu weit vom eigentlichen Veranstaltungsort entfernt ist, nutzen nur wenige Mädchen und Frauen das Angebot im Internetbus.

3.3.2 Teilnehmerinnen

In den beiden bisherigen Projektjahren nutzten etwa 10.800 Mädchen und Frauen die verschiedenen Angebote im mobilen Internet-Café.

Das Alter der Teilnehmerinnen reicht von etwa 6 Jahren bis Ende 70. Somit besuchten sowohl Grundschülerinnen als auch Rentnerinnen Linie i. Die Vorkenntnisse der Interessentinnen waren sehr verschieden. Während viele der Mädchen und jungen Frauen EDV-Kenntnisse aufweisen, haben vor allem ältere Frauen oftmals keinerlei Erfahrung im Umgang mit dem Computer und der Maus. Auch verfügen die jugendlichen Besucherinnen häufiger über Internet-Kenntnisse als die älteren Teilnehmerinnen.

3.3.3 Zielgruppen

Die Angebote im Internetbus richteten sich sowohl an Mädchen und junge Frauen als auch an Wiedereinsteigerinnen und sonstige interessierte Frauen.

Da aber viele Kurse vor Ort für diese Zielgruppen gemischt organisiert wurden bzw. viele Angebote von den verschiedenen Zielgruppen gemeinsam genutzt wurden, ist keine eindeutige Differenzierung zwischen den einzelnen Zielgruppen bei den durchgeführten Veranstaltungen möglich. Es kann nur zwischen Mädchen und erwachsenen Teilnehmerinnen unterschieden werden.

Die 302 Einsatzfahrten verteilen sich folgendermaßen auf diese beiden Gruppen:

- nur Frauen 75 Einsatztage (25 %)
- nur Mädchen 59 Einsatztage (20 %)
- beide Zielgruppen 168 Einsatztage (55 %).

An über der Hälfte der Einsatzfahrten wurden Veranstaltungen durchgeführt, die sich sowohl an weibliche Heranwachsende als auch an Frauen richteten. Ein Viertel der Einsätze wurden ausschließlich für Mädchen und junge Frauen organisiert, während 20 % der Einsatztage allein Frauen vorbehalten waren.

Besonderheiten:

Seit Oktober 1999 fanden auch Seminare für Multiplikatorinnen statt; in verschiedenen Orten wurden Einführungskurse für Gleichstellungsbeauftragte, Lehrerinnen verschiedener Schulformen sowie Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe bzw. Jugendeinrichtungen und von Kindergärten abgehalten. Insgesamt wurden 19 Einführungsseminare für Multiplikatorinnen, davon 3 Tagesseminare gebucht. Dazu kommen 3 Einsätze auf Tagungen, an denen ein offenes Angebot für diese Personengruppe organisiert wurde.

Viele Einrichtungen, die den Bus bisher gebucht hatten, arbeiteten vor Ort eng mit Schulen zusammen und organisierten Kurse für Schülerinnen bestimmter Klassen und gelegentlich auch für Lehrerinnen.

Von den 722 Veranstaltungen, die in Linie i durchgeführt wurden, richteten sich 30 % bzw. 213 Angebote an Schülerinnen und Lehrerinnen verschiedener Schulformen. Die Verteilung sieht folgendermaßen aus:

- 189 Kurse für Schülerinnen
- 14 offene Angebote für Schülerinnen
- 6 Einführungsseminare für Lehrerinnen
- zweitägiger Einsatz auf der Fachtagung „Lehrerinnen und Internet“ in Neuss, an denen jeweils vor- und nachmittags ein offenes Angebot für Besucherinnen stattfand. Es waren zwar mehrere kurze Einführungskurse geplant, die aber nicht genutzt wurden. Daher wurde interessierten Lehrerinnen individuelle Beratung und Unterstützung angeboten.

Bei diesen Angeboten für Schülerinnen und Lehrerinnen waren alle Schulformen vertreten: Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Sonderschulen, Berufskollegs, Berufsfachschulen und Schulen für Lernbehinderte.

3.3.4 Angebote

Bei den 302 Einsatzfahrten in Nordrhein-Westfalen wurden insgesamt 722 Veranstaltungen im Internetbus durchgeführt, an denen etwa 10.800 Mädchen und Frauen teilnahmen.

Gebucht wurden sowohl verschiedene Seminare als auch das offene Angebot. Die Verteilung sieht folgendermaßen aus:

- 599 Kurse
- 123 x offenes Internet-Café.

Während im ersten Projektjahr neben dem offenen Angebot ausschließlich Einführungskurse für Mädchen und Frauen nachgefragt wurden, sind in den letzten Monaten auch Seminare für Fortgeschrittene (z.B. Webdesign, Online-Recherche) durchgeführt worden. Aber auch im zweiten Modelljahr bildeten kurze Schnupperkurse und mehrstündige Einführungsseminare weiterhin den überragenden Schwerpunkt bei den Buchungen.

Die Länge dieser Veranstaltungen in Linie i. war recht unterschiedlich. So dauerte das offene Internet-Café für Mädchen und Frauen zwischen einer Stunde und acht Stunden.

Die durchgeführten Seminare weisen ebenfalls sehr unterschiedliche Längen auf. Es wurden sowohl sehr kurze Schnupperkurse, die z.B. nur 3/4 Stunde dauerten, als auch ganztägige Seminare gewünscht. Größtenteils wurden jedoch Einführungskurse von 2 bis 3 Stunden abgehalten.

Bisher wurden nur wenige Tagesseminare durchgeführt und zwar 8. Dazu kommen 2 längere Kurse, die über 2 bzw. 3 Vormittage gingen.

Aufgrund des großen Bedarfs vor Ort wurden allerdings häufig mehrere kurze Schnupper- bzw. Einführungskurse gewünscht, um möglichst vielen interessierten Mädchen und Frauen den Einstieg ins Internet zu ermöglichen. In Seminaren, die weniger als 2 Stunden dauern, können jedoch nur einige Grundkenntnisse vermittelt werden und die Teilnehmerinnen haben kaum Zeit, die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten kennen zu lernen und selber auszuprobieren. Sinnvoll ist eine Kurslänge von mindestens 2 bzw. 3 Stunden – je nach Alter und Vorkenntnissen der Besucherinnen.



Anlage 2

Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Ministerin

An die
Vorsitzende
des Medienausschusses
Frau Claudia Nell-Paul MdL

Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
Telefon: (0211) 855 - 5
Durchwahl: (0211) 855 - 3326
Telefax: (0211) 855 - 3705
E-Mail: @mfjfg.nrw.de

E-Mail-Poststelle: poststelle@mfjfg.nrw.de

Datum: 26. Januar 2001

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
IV A 5 - 1122.1

5. Sitzung des Medienausschusses vom 19. Januar 2001

TOP 1 - Senioren ans Netz - Maßnahmenbündel zur Stärkung der Medienkompetenz von älteren Menschen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wie in der oben genannten Sitzung Ihres Ausschusses zugesagt, wurden die Angaben zur Frequentierung des Projektes „SOL - Senioren-OnLine“ nochmals überprüft.

Aufgrund der aktuellen Recherche kann ich Ihnen nunmehr folgende Daten mitteilen:

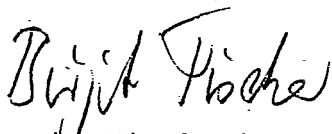
- Während im Mai 2000 rd. 4.019 Besuche im Monat (= 129,65 pro Tag) auf der Homepage von SOL zu verzeichnen waren, sind es im Dezember 2000 rd. 8.505 Besuche im Monat (= 274,35 pro Tag) gewesen. Die steigende Tendenz ist kontinuierlich seit Projektbeginn zu verzeichnen.
- Den SOL-Newsletter haben zur Zeit rd. 1.000 Personen/Institutionen abonniert; monatlich gehen rd. 70 - 100 neue Anmeldungen ein.

1/2

- Die kostenlose Hotline wird wöchentlich mit rd. 30 Anrufen (von durchschnittlich 20 Minuten) beansprucht.
- Rd. 30 - 40 E-mails erreichen wöchentlich die Experten, die sich auf die Lösung technischer Probleme bei der Benutzung Neuer Medien spezialisiert haben.
- Die Mitarbeiter/innen von SOL waren im vergangenen Jahr auf rd. 40 Tagungen als Referenten vertreten.
- Das mobile Internet-Café war seit dem 2. Halbjahr 2000 an etwa 30 Tagen in NRW unterwegs.
- In der Bildungsträgerdatenbank sind zur Zeit 164 Lernorte für Senioren/Seniorinnen zum Thema Internetnutzung vermerkt. Hinzukommen werden rd. 100 neu entstandene Internet-Cafés.

Ergänzend zu diesen Angaben darf ich darauf hinweisen, dass es kein erklärtes Ziel von SOL ist, die Zugriffe auf die Homepage zu maximieren. SOL unterstützt zum einen Einrichtungen der Altenarbeit bei der Entwicklung seniorengerechter Angebote, zum anderen wendet es sich an die Senioren und Seniorinnen in NRW selbst. Die Erfahrungen mit seniorengerechten Angeboten für den Bereich „Neue Medien“ zeigen, dass diese innerhalb kürzester Zeit ausgebucht sind. Alle Träger melden ein deutliches Interesse der älteren Generation, wenn es um die Teilhabe an der neuen Kommunikationsgesellschaft geht.

Mit freundlichen Grüßen



(Birgit Fischer)